Bünder Zeitung

Bünder entdecken finnische Lebensart

Zweites Museumsfest steht im Zeichen der 45-jährigen Städtepartnerschaft

Von Christina Ueckermann

Bünde (BZ). Tervetuloa bündeen – Willkommen in Bünde. 20 Menschen aus Finnland hatten sich auf den Weg gemacht, um die 45-jährige Städtepartnerschaft mit Bünde zu feiern. Das zweite Museumsfest stand ganz im Zeichen der Bürgerbegegnung – Vereine und Einrichtungen aus den Partnerstädten stellten sich vor.

Adelheid und Hans-Wilhelm Münch sind begeistert von den Exponaten der neuen Ausstellung »Recycling-Design in Finnland«. Der ehemalige Vorsitzende der Deutsch-Finnischen Gesellschaft hat schon selbst einige finnische Glashütten besucht. Fotos (4): Christina Ueckermann

Auf einem »Markt der Möglichkeiten« konnten Bünder finnische Traditionen und Spezialitäten kennenlernen, die Besucher aus Finnland hatten Gelegenheit, am Leben ihrer deutschen Partnerstadt teilzuhaben. Im Museum und im Garten stellten sich Vereine vor, Besucher saßen unter Bäumen oder in der Sonne und genossen die Atmosphäre – alles unter dem Motto »Lebensart – Art zu Leben«. Während die »Walking Messengers« und der Chor der Realschule Mitte englische und deutsche Lieder sangen, gab es am späteren Nachmittag finnischen Tango mit der Band Uusikuu. Die finnische Sprachschule aus Bielefeld hatte Spezialitäten aus dem Norden mitgebracht. Mikko Saukoski, Vorsitzender der Sprachschule, Piia Rossi und Rikka Ruotsala verkauften beispielsweise Likör aus der Moltebeere, typisch finnisches Hefegebäck mit Zimt oder Vanille und karelische Piroggen.

Im Inneren des Museums wurde währenddessen die neue Ausstellung eröffnet. Unter dem Titel »Recycling-Design in Finnland« stellen Jukka Isotalo und Jan Torstensson bis zum 26. Mai Glaskunst aus. Recyceltes Glas ist Grundlage ihres Designs – zu sehen sind Lampen, Gefäße und Dekorationen.

Die Besucher zeigten sich begeistert von dieser eher außergewöhnlichen Art von Kunst. »Es ist interessant, was man aus altem Glas alles machen kann«, sagte Anna Rosina, die das sonnige Wetter für eine Radtour zum Museumsfest nutzte. Auch Adelheid und Hans-Wilhelm Münch waren angetan von den Exponaten. Als ehemaliger Vorsitzender der Deutsch-Finnischen Gesellschaft, hat Münch mit seiner Frau schon einige Glashütten in Finnland besucht. »In dieser Ausstellung sind aber noch einmal andere, zum Teil außergewöhnliche und moderne Stücke zu sehen«, sagte er.

Am Samstagabend dann feierten die Jakobstader und Bünder die 45-jährige Städtepartnerschaft bei einem Galaabend im Tanzhaus Marks. Mikael Jakobsson, Stadtdirektor von Jakobstad/Pietarsaari, war zum ersten Mal in Bünde. »Es ist eine tolle Stadt. Alle haben sich sehr viel Mühe mit der Organisation des Festes gegeben«, sagte er und fügte hinzu: »Ich war bestimmt nicht zum letzten Mal hier.«

Auch am Sonntag pilgerten unzählige Menschen in Richtung Museumsinsel. Sportliche Besucher hatten an diesem Tag zum ersten Mal Gelegenheit, die neu überarbeitete Denkmalradelroute zu testen. Etwa 2000 Besucher, schätzte Museumsleiter Michael Strauß, seien an dem Wochenende gekommen. »Das waren zwar etwas weniger als im Vorjahr, trotzdem war das Museumsfest ein Erfolg«, sagt er.

Er sei stolz darauf, dass das Museum etwas dazu beitragen konnte, die Städtepartnerschaft zu festigen. »Nicht nur auf politischer Ebene sondern auch unter Vereinsmitgliedern beider Städte herrschte ein reger Austausch«, sagte Strauß und verriet: »Im kommenden Jahr wird es wieder ein Museumsfest geben.«

Wolfgang Herzog zeigt, wie Fossilien präpariert werden.

Rieke (8) hat zwei Haifischzähne ausgegraben.

Piia Rossi (links) und Riikkaa Ruotsala bieten karelische Piroggen und typisch finnische Zimtschnecken an.

Bei einem Galaabend im Tanzhaus Marks feierten Jakobstader und Bünder die 45-jährige Städtepartnerschaft.